

Bayerische Staatsbibliothek Gastgeber der gelungenen LIBER-Konferenz 2013

Martin Hermann

Vom 26. bis 29. Juni fand in München die 42. jährliche Konferenz des Verbands der wissenschaftlichen Bibliotheken in Europa – kurz LIBER – statt. Unter dem Motto „Research Information Infrastructures and the

Future Role of Libraries“ kamen über 400 Teilnehmer aus mehr als 40 Ländern aus Europa und der ganzen Welt im Kardinal-Wendel-Haus am Englischen Garten zum bibliothekarischen Informationsaustausch zusammen. Die Bayerische Staatsbibliothek als diesjäh-

riger Gastgeber der Konferenz zeichnete sich für den reibungslosen Ablauf des Fachprogramms und das gelungene Rahmenprogramm verantwortlich.

LIBER Präsident Paul Ayris und Rolf Griebel, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek, begrüßten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und gaben den Startschuss zu einem umfangreichen Programm mit insgesamt 44 Vorträgen. Für den Eröffnungsvortrag konnte die BSB den amtierenden DFG-Präsidenten Prof. Dr. Peter Strohschneider gewinnen, der sich unter dem Vortragstitel „Libraries – And Why We Need Them!“ mit der Rolle von Bibliotheken in einer zunehmend digitalisierten (Bibliotheks-)Welt auseinandersetzte. Weitere, von LIBER speziell für diese Tagung eingeladene Referenten waren der Wissenschaftsverleger Jan

Velterop, die UKOLN-Direktorin Liz Lyon, der EU-Koordinator für elektronische Dateninfrastruktur Carlos Morais Pires und Geologieprofessor Geoffrey Boulton von der Edinburgh University. Aus knapp 150 eingereichten Vortragsvorschlägen, die aus dem Call for Papers hervorgegangen waren, hatte das LIBER-Programmkomitee zudem 35 Vorträge und 20 Posterpräsentationen ausgewählt. Die Vorträge, die entweder konkrete Projekte vorstellten oder überblicksartigen Charakter hatten, deckten dabei ein breites Spektrum an den für wissenschaftliche Bibliotheken derzeit bedeutenden Themen ab. Insbesondere Open Access und Forschungsdaten, aber auch E-Books und der Umgang mit digitalen Sammlungen waren dabei wiederkehrende Inhalte. Vier Präsentationen von LIBER-Sponsoren rundeten das Programm ab. Das Konferenzprogramm inklusive Abstracts, Kurzbiographien sowie die Präsentationsfolien der Vorträge und Poster kann auf der LIBER 2013-Website (www.liber2013.de) nachgelesen werden.

Zusätzlich zu den Fachvorträgen hatten die Konferenzbesucher die Gelegenheit, an einem von sechs Workshops teilzunehmen, die im Rahmen der dreitägigen Konferenz veranstaltet wurden. Zu den Themen der Workshops gehörten u. a. Langzeitarchivierung, Europeana Newspapers, Open Access und Forschungsdatenmanagement. Außerdem fanden in den Tagen vor der eigentlichen Konferenz einige Pre-Conference Meetings statt. Die Veranstaltungen der Pre-Conference umfas-

ten Besprechungen der verschiedenen LIBER-Gremien, eine öffentliche Sitzung des Open Access Interessenverbands SPARC Europe sowie ein von LIBER organisiertes Seminar für Führungskräfte.

In der LIBER-Generalversammlung schließlich berichteten die Vorstandsmitglieder zu den Aktivitäten von LIBER im Jahr 2012, außerdem wurden die turnusmäßigen Vorstandswahlen abgehalten. Ann Matheson für den Vorstand, Matthijs van Otegemals Schatzmeister und Izaskun Lacunza für die Geschäftsführung gaben einen allgemeinen Überblick über Arbeit und Strategieentwicklung von LIBER im letzten Jahr. Die drei Vorsitzenden der Steuerungsgruppen – Norbert Lossau, Kurt De Belder und Wilhelm Widmark – informierten über die Tätigkeiten in ihren Steering Committees, Julien Roche und Susan Reilly über das Führungskräfteprogramm und die zahlreichen EU-Projekte, an denen LIBER aktiv teilnimmt. Bei den Wahlen wurden Lluís Anglada, Jeanette Frey und Claudia Fabian im Vorstand, Ann Matheson als Generalsekretärin jeweils für eine weitere Wahlperiode bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied wählten die Mitglieder außerdem den Direktor der lettischen Nationalbibliothek Andris Vilks.

Die LIBER-Konferenz wurde auch von einer kleinen Fachaussstellung begleitet. Dabei war der große Teil der Ausstellung für die LIBER Sponsoren reserviert. An acht Ständen bot sich die Gelegenheit, mit den Partnern aus dem Verlags- und bibliothekarischen Dienstleistungsbe-



Generaldirektor Griebel begrüßt Professor Strohschneider

reich ins Gespräch zu kommen. In München waren Elsevier, EBSCO, Springer und Swets (Gold Sponsoren) sowie Contentra Technologies, McGraw-Hill und ProQuest (Silber Sponsoren) repräsentiert. Zusätzlich war The European Library mit einem Stand vertreten.

Wie schon in den Jahren zuvor vergab das Programmkomitee auch 2013 während der Konferenz einen LIBER Award für Bibliotheksinnovation. Damit wurden die drei Personen ausgezeichnet, deren eingereichte Abstracts herausragende innovative Leistungen im Bibliothekssektor beschreiben, unter Berücksichtigung des Tagungsmottos. Dieses Jahr ging der LIBER Award an Olli Nurmi vom VTT Technical Research Centre of Finland, Sébastien Respingue-Perrin vom französischen Couperin Konsortium und Timo Borst von der Deutschen Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften. Nurmi präsentiert in seiner Studie die Ergebnisse einer Nutzerbefragung zu eBib, dem finnische E-Book-Bibliothekssystem, das für die Bibliotheken im Großraum Helsinki entwickelt wurde. Respingue-Perrin beschreibt in seinem Abstract die Folgen der Senkung der Mehrwertsteuer für E-Books in Frankreich. Und Borsts Vortrag stellt den Ansatz der ZBW zur semantischen Publikation von Metadaten aus dem hauseigenen Open Access Repositorium vor. Die Preisträger wurden von LIBER eingeladen, ihre Arbeiten in einem Vortrag während der Konferenz vorzustellen und erhielten zusätzlich ein Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro, um Anreise, Unterbringung und Registrierung zu finanzieren. Neben dem LIBER Award wurde ein Publikumspreis für das beste Poster der Konferenz vergeben. Dieser Preis ging an Kristina Pai und Anneli Sepp von der Universitätsbibliothek in Tartu, Estland, für ein Crowdsourcingprojekt, bei dem Facebook Fans alte Fotos für die Bibliothek identifizierten.

Erfreulicherweise wurde neben den LIBER-Preisträgern auch die Teilnahme einer Reihe von Bibliothekskollegen aus zumeist ost- und mitteleuropäischen Ländern finanziell unterstützt. LIBER schüttete Mittel aus dem jährlichen Konferenzfonds an acht ausgewählte Teilnehmer aus, die Bayerische Staatsbibliothek in Kooperation mit der Bayerischen Staatskanzlei vergab 12 Konferenzstipendien und Bibliothek & Information International bezuschusste die Teilnahme von sechs Konferenzbesuchern. Auch für diese Teilnehmer bot die LIBER-Konferenz eine großartige Gelegenheit, über den nationalen Tellerrand hinauszublicken und sich mit Kollegen aus dem Ausland über die neuesten Entwicklungen und Trends in der europäischen Bibliothekslandschaft auszutauschen. Neben den Fachvorträgen und dem offiziellen Programm wurde die LIBER-Tagung von einem umfangreichen Kultur- und Unterhaltungsprogramm begleitet. Das offizielle Dinner im Augustinerkeller gab einen Einblick in bayerische Küche und Brauchtum, wobei insbesondere die Schuhplattler und Goablschnalzer große Begeisterung unter den Konferenzbesuchern hervorriefen. Der Konferenzempfang am darauffolgenden Tag fand im festlich dekorierten Treppenhaus der Bayerischen Staatsbibliothek statt. Dort diskutierten die Teilnehmer ausgiebig das Tagungsgeschehen oder ließen sich von Mitarbeitern der BSB durch die Bibliothek führen, zum Beispiel durch die eigens für LIBER 2013 erarbeitete Schatzkammerausstellung „Buchsätze der Wittelsbacher“. Zudem gab es während der Konferenz die Gelegenheit, die Münchner Bibliotheksszene durch



Auf der Pracht-treppe der Bayerischen Staatsbibliothek

Besichtigungen von Bibliotheken der Ludwig-Maximilian-Universität, der Technischen Universität und des Deutschen Museum kennen zu lernen. Den Abschluss des Kulturprogrammes bildeten die beiden LIBER 2013 Exkursionen zum Schloss Lindenhof bzw. nach Benediktbeuren. LIBER organisiert seine Tagung in Zusammenarbeit mit sich jährlich wechselnden Gastgebern. Vor München (2013) war LIBER in Deutschland bereits in Berlin (1982), Heidelberg (1986) und Göttingen (1994) zu Gast gewesen. 2014 wird die LIBER-Konferenz Anfang Juli im lettischen Riga stattfinden. ■

Martin Hermann

Bayerische Staatsbibliothek
Direktionsreferat
Ludwigstr. 16
80539 München
Martin.Hermann@bsb-muenchen.de